

Das Moneygirl und der Don Juan

Jazz- und Moderndance Little Italians aus Zuchwil an den Schweizer Meisterschaften

Sie ist Moneygirl Nummer 19 bei «Deal Or No Deal» und leitet mehrere Kinder-Tanzgruppen in der Region. Mit einer reist Licia Piscopo jetzt sogar an die Jazz- und -Moderndance-Schweizer-Meisterschaft.

KEVIN CAHANNES

Eigentlich ist es ja nicht Tanzen», sagt Licia Piscopo lachend. Doch als Studentin kann sie immer Geld gebrauchen. Auch wenn das bedeutet, stundenlang in der gleichen Position mit einem Köfferchen in der Hand vor der Kamera zu stehen. «Das ist happig», erzählt das Moneygirl Nummer 19 aus Zuchwil. «Mindestens so anstrengend wie Tanzen.» Trotzdem strengt sie sich gleich doppelt an – nämlich für die schweizerische und für die österreichische Ausgabe von «Deal Or No Deal», die beide in Zürich aufgezeichnet werden.

Licia Piscopo hat mit vier Jahren angefangen zu tanzen. Heute hat die 24-Jährige ein Diplom von der Royal Academy in London und wenn sie nicht gerade in Bern Literatur und Sprachen studiert, verbringt sie ihre Zeit in Rom und nimmt Tanzstunden. Das stimmt nicht ganz: Denn irgendwo dazwischen findet die junge Frau die Zeit, im Fernsehstudio zu stehen, als Verkäuferin im Warenhaus zu jobben, eine Tanzgruppe mit 50 Kindern in Oberdorf zu leiten und dazu gleich noch eine Gruppe mit 40 Kindern in Zuchwil. Natürlich mit wöchentlichen Trainings.

Die Frauen schicken Romano Küsschen

Und die haben sich jetzt gelohnt. Am Sonntag dürfen die «Little Italians» –



The Little Italians Die aufgestellte Gesellschaft mit Salvina, Giuseppe und Licia Piscopo (links).

ZVG

so heisst die Gruppe aus Zuchwil – am Finale der Jazz- und -Moderndance-Schweizer-Meisterschaft in Düdingen antreten. Ihre «Kleinen» (um die zehn Jahre alt, längst nicht nur italienische Kinder) werden in der Kategorie «Show» gegen acht andere Teams antreten. An die Meisterschaft nimmt Licia Piscopo nur die 17 besten Tänzerinnen und Tänzer mit. «Es war schwierig, eine Choreografie zu entwerfen», berichtet sie. Das Problem: Unter den insgesamt 40 Kindern befindet sich nur ein einziger Mann. Das schränkt die Möglichkeiten ein. «Romano ist immer in der Mitte, er ist fast zwangsläufig un-

ser Don Juan.» Fast logisch also, wie die Show diesmal heisst: «Alle verrückt nach Romano». Der kleine Hauptdarsteller sitzt zu Beginn der Darbietung gemütlich vor dem Fernseher. Sobald die Frauen auftauchen, fängt es an: Sie tanzen um ihn herum, schicken ihm Küssli zu. Irgendwann steigt Romano in den Fernseher und dann geht das Gezerre los. Am Schluss liegt der kleine Frauenheld am Boden, schüttelt den Kopf und sagt: «Ach, diese Frauen.»

Ein grosses Familienunternehmen

Die letzten Wochen waren für die «Little Italians» besonders stressig.

Denn die Show muss sitzen. Aufgeregt ist Licia Piscopo allerdings nicht. Denn sie leitet die Tanzgruppe seit sieben Jahren. Das Ganze ist zudem ein grosses Familienprojekt: Gegründet wurde die Gruppe vor 15 Jahren von ihren Eltern. Vater Giuseppe hilft heute noch bei der Organisation, und Mutter Salvina näht alle Kleider.

Geld verdienen wollen die Piscopos damit nicht. Die bescheidene Jahresgebühr stecken sie vollumfänglich in Kostüme und Ähnliches. Und warum trotzdem dieser Aufwand? «Wir machen das, weil sonst nichts laufen würde», sagt Giuseppe Piscopo.

Bern Bei der Flucht Autos gerammt

Mit einer wilden Flucht haben sich am Donnerstag drei Frauen einer Polizeikontrolle entzogen. Sie wurden verdächtigt, einen Einbruch begangen zu haben. Die Frauen gingen kurz vor Mittag bei der Eggenbergstrasse in ein Auto ein, als Polizisten auftauchten. Die Frauen fuhren los, und um besser vom Parkplatz drängen zu können, rammten sie zwei Autos. Die Polizei fand später das Fluchtauto, von den Frauen fehlt jede Spur. Die Polizei sucht Zeugen. (sda)

Thörishaus Schülerin angefahren und geflücht

Beim Überqueren eines Fussgängerstreifens ist eine Schülerin am Donnerstag nachmittag um etwa 16.30 Uhr in Thörishaus von einem Auto gestreift und verletzt worden. Die Kantonspolizei Bern, Telefon 031 634 41 11, sucht Hinweise sowie den Fahrer oder Fahrerinnen eines begehrten VW-Golf und eines Lastwagens, die kurz zuvor den Fussgängerstreifen passiert haben sollen. (sda)

Aufmerksam Garagist meldete Unfallauto

Eine Fussgängerin ist in der Nacht auf Freitag in Muttenz auf dem Trottoir von einem Auto angefahren und verletzt worden. Der Unfallverursacher, ein 29-jähriger Schweizer, beging Fahrerflucht, konnte aber schnell ermittelt werden. Dies geschah einem Garagisten: Der Unfallverursacher hatte das vor allem an der Windschutzscheibe beschädigte Fahrzeug nämlich umgehend zur Reparatur gebracht. (sda)